

Ergebnisdokumentation

„Webinar Nachhaltige Mobilität“

Dienstag, den 21.09.21, 18.00 - 19.30Uhr

1 Referent*innen und Ansprechpartner*innen:

Mobilitätskonzept der Stadt Krefeld

Frau Foltys-Banning, Mobilitätsmanagement Stadt Krefeld, m.foltys-banning@krefeld.de

Frau Dannenberg, Stadt Krefeld, sandra.dannenberg@krefeld.de

Stadtwerke Krefeld, Klimagerechte Mobilitätsangebote und private Lademöglichkeiten für das Elektrofahrzeug

Frau Vuhlman, Digitales und Vertrieb, Stadtwerke Krefeld, Melanie.Vulmahn@swk.de

Herr Kremer, Energieberatung, Stadtwerke Krefeld, Wilfried.Kremer@ngn-mbh.de

Stadtmobil Rhein-Ruhr GmbH, Car-Sharing

Herr Kall, Geschäftsführer, kall@stadtmobil.nrw

Energetisches Sanierungsmanagement:

Jung Stadtkonzepte, Köln

Frau Müller, Jung Stadtkonzepte, v.mueller@jung-stadtkonzepte.de

Website des energetischen Sanierungsmanagements: www.suedweststadtkrefeld.de

Stadt Krefeld

Herr von Deylen, Stadt Krefeld, marco.von.deylen@krefeld.de

Frau Causin, Quartiersmanagement, Stadt Krefeld, birgit.causin@krefeld.de

2 Weiterführende Links

Mobilitätskonzept der Stadt Krefeld:

Alle Informationen zu den Themen Bestandsaufnahme, Analyse, Leitbildentwicklung, zum Expertisen-zirkel, aktuelle Meilensteine sowie weitere Informationen finden Sie unter:

- www.krefeld-bewegen.de

Zur Planung einer Photovoltaikanlage auf Ihrem Dach:

- www.stark-in-strom.de
- www.krefeld-bewegen.de
- Ergebnisse des Webinars "Strom vom eigenen Dach oder Balkon" (15.05.21)
<https://bit.ly/3zNCMCa>

Installation einer privaten Wallbox:

- www.stark-in-strom.de

Mobilitätsangebote der SWK:

- KRuiser (Roller Sharing): www.swk.de/privatkunden/mobilitaet/sharing-und-emobility/kruiser
- SWCar (Bus On Demand): www.swk.de/privatkunden/mobilitaet/sharing-und-emobility/mein-swcar
- Car-Sharing (in Kooperation mit stadtmobil Rhein-Ruhr): www.rhein-ruhr.stadtmobil.de/privatkunden/

3 Gestellte Fragen und Antworten:

1. **Gibt es Möglichkeiten die E-Ladestation mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach zu koppeln?**

Eine private E-Ladestation mit einer Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach zu koppeln ist grundsätzlich möglich. Hierbei müssen die drei Komponenten: Photovoltaikanlage, Wallbox und Zwischenspeicher (Batterie) unbedingt aufeinander abgestimmt sein, damit Sie alle Komponenten zu einer effizienten Einheit verknüpfen können.

Die SWK bietet hierzu eine E-Ladelösung für Ihr Zuhause mit einer Ladeleistung von 22kW an, die auch mit einer PV-Anlage gekoppelt werden kann. Unbedingt zu beachten ist hierbei die Genehmigungspflicht einer 22 kW Anlage sowie die passenden Steckertypen für Ihr privates E-Fahrzeug zu installieren. Weiter Informationen zur Infrastruktur sowie zu den technischen Anforderungen finden Sie in der Broschüre „**Elektromobilität- Ladeinfrastruktur in Wohngebäuden**“ der SWK.

2. Ist es möglich, das Auto als Pufferspeicher der Photovoltaikanlage zu nutzen?

Ja, es bestehen Wallboxen, die eine Zwischenspeicherung der gewonnenen Energie über das private E-Fahrzeug ermöglichen. Hierzu gibt es verschiedene Testergebnisse des ADAC. Insgesamt ist diese Möglichkeit der Zwischenspeicherung momentan jedoch noch nicht zu empfehlen, da es noch zu großen Verlusten der gewonnenen Energie kommt und somit das System unwirtschaftlich wird.

3. Das Mobilitätskonzept der Stadt Krefeld sieht den Wegfall einiger Parkplätze innerhalb der Krefelder Innenstadt (Seitenparken innerhalb der 4 Wälle) vor. Wo sollen alternative Parkplätze für die Anwohner*innen der Innenstadt entstehen?

Um den Verlust der Parkflächen auszugleichen, sollen weiterhin Parkhäuser an zentralen Standorten erreichbar sein und der Ausbau von Quartiersgaragen vorangebracht werden. Die Nachfrage und das Interesse nach Quartiersgaragen ist in dem vergangenen Jahr stark gestiegen, so werden regelmäßige Anfragen bei der Stadt Krefeld von Anwohner*innen eingereicht.

4. Pendler haben gerade im Winter, wetterbedingt, Schwierigkeiten auf das private Autos zu verzichten. Im Sommer fällt der Umstieg auf das Rad leichter. Welche Alternativen können Privatpersonen in Anspruch nehmen, wenn Sie auf ihr privates Auto verzichten möchten?

- **Flexticketmodell** (ähnlich wie bei VRR): hier wird ein monatlicher Grundbetrag bezahlt, dafür sinken die Kosten einzelnen Fahrten. Der Vorteil ist, dass der Nutzer hierzu kein Abo abschließen muss. Dadurch bietet sich für den Nutzer eine größere Flexibilität.
- Der **SWK KRuiser** (Roller-Sharing) funktioniert vom Prinzip her, wie die bekannten Carsharing-systeme. Die Roller sind nicht stationsgebunden. Die Roller werden ebenfalls mit Ökostrom an den Ladestationen geladen. Im Moment besteht das Angebot aus insgesamt 45 E-Rollern im gesamten Stadtgebiet. Ein großer Vorteil der E-Roller besteht in dem geringen Parkplatzbedarf sowie dem geringen Stromverbrauch für nur eine Person pro Fahrt. Die Roller beinhalten eine Ausstattung mit zwei Sicherheitshelmen (verschiedene Größen) sowie Hygienehauben, die unter den Helmen getragen werden können.
- Mein **SWCAR** ist ein **Bus-On-Demand-Angebot**. Die Straßenlaternen der Stadt Krefeld dienen hierbei als Haltestellenpunkte. Dementsprechend bestehen in Krefeld aktuell mehr als 20.000 Haltestellen. Dies ermöglicht einen kurzen Weg zwischen Haltepunkt und Ziel und somit einen deutlich kürzeren Anlaufweg als zum klassischen ÖPNV-Angebot. Das SWCar ist kostengünstiger als ein Taxi. Unter normalen Bedingungen können bis zu 6 Personen transportiert werden (in der aktuellen Coronasituation nur maximal 4 Personen). Auch hier sind die Fahrzeuge elektrisch betrieben. Eine Kindermitnahme ist durch Sitzerrhöhung im SWCar möglich und erst ab 6 Jahren zu ermäßigten Konditionen kostenpflichtig.

- **Stadtmobil Carsharing** - Flexibel, günstig, umweltschonend. Weitere Informationen finden Sie hier: <https://rhein-ruhr.stadtmobil.de/privatkunden/staedte/krefeld/>
Aufgrund einer hohen Auslastung der Fahrzeuge an Feiertagen, wird eine frühzeitige Reservierung der gewünschten Fahrzeuge empfohlen. Auch beim Bedarf bestimmter Fahrzeugtypen (beispielsweise einem Sprinter) wird eine frühzeitige Reservierung empfohlen. Eine Stornierung des reservierten Fahrzeugs ist bis zu 24h vorher möglich.

5. Im Moment sind nur wenige Ladepunkte in der Innenstadt frei zugänglich. Häufig bestehen diese Ladepunkte auch in kostenpflichtigen Parkhäusern. Wie kann eine Nutzung für Privatpersonen erleichtert werden?

Die Stadt Krefeld ermittelt im Rahmen des Mobilitätskonzeptes die „Hot Spots“ innerhalb der Stadt Krefeld, an denen es an Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge fehlt und versucht diese nach und nach aufzurüsten. Auch die erhöhte Nachfrage aus der Bevölkerung wird dokumentiert.

Alternativ bieten aktuell auch einige bekannte Supermarktketten (Aldi, Rewe, etc.) kostenlose Lademöglichkeiten auf Ihren Parkplätzen an. Meist ist hier eine Stunde kostenfreies Laden über die Solaranlage vom Dach des Supermarktes möglich.